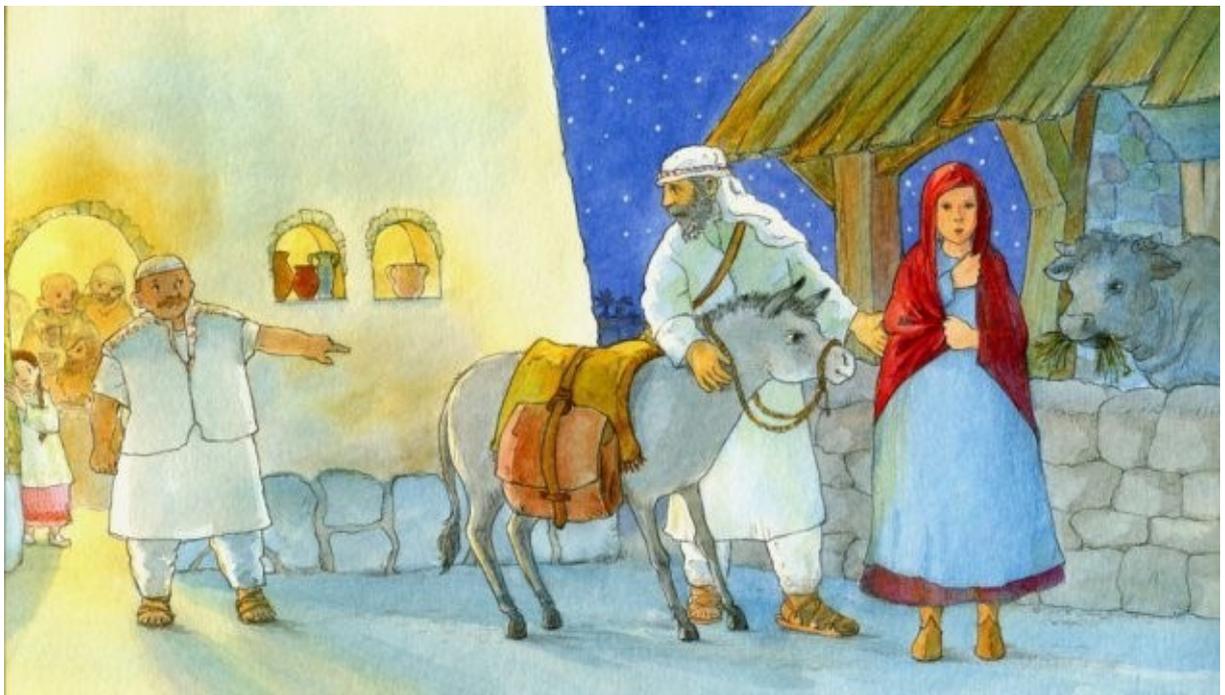


**Hier ist (k)ein Platz!**



**HERBERGSSUCHE**

# Wer klopfet an?

- Wer klopfet an?* O zwei gar arme Leut.  
*Was wollt ihr dann?* O gebt uns Herberg heut! O durch Gottes Lieb wir bitten,  
öffnet uns doch eure Hütten!  
*O nein, nein, nein!* O lasset uns doch ein!  
*Das kann nicht sein!* Wir wollen dankbar sein.  
*Nein, es kann einmal nicht sein, da geht nur fort! Ihr kommt nicht rein!*
- Wer vor der Tür?* Ein Weib mit ihrem Mann.  
*Was wollt denn ihr?* Hört unsre Bitten an! Lasset heut bei euch uns wohnen!  
Gott wird euch schon alles lohnen.  
*Was zahlt ihr mir?* Kein Geld besitzen wir.  
*Dann geht von hier!* O öffnet uns die Tür!  
*Ei, macht mir kein Ungestüm! Da packt euch, geht wo anders hin!*
- Wer drauß noch heut?* O Lieber, komm heraus!  
*Sind's Bettelleut?* O öffnet uns das Haus! Freund, ach habt mit uns Erbarmen,  
einen Winkel gönnt uns Armen!  
*Da ist nichts leer.* So weit gehen wir heut her!  
*Ich kann nicht mehr.* O lieber Gott und Herr!  
*Ei, die Bettelsprach führt ihr? Ich kenn sie schon, geht nur von hier!*
- Ihr kommt zu spät.* So heißt es überall!  
*Da geht nur, geht!* O Freund, nur heut einmal! Morgen wird der Heiland kommen;  
dieser liebt und lohnt die Frommen.  
*Liegt mir nichts dran.* Seht unser Elend an!  
*Geht mich nichts an.* Habt Mitleid, lieber Mann!  
*Schweigt nur gleich, lasst mich in Ruh! Da geht! Ich schließ die Türe zu.*
- Da geht nur, geht!* O Freund, wohin, wo aus?  
*Ein Viehstall dort!* Geh, Josef, nur hinaus! Sei es denn durch Gottes Willen  
wollen wir die Armut fühlen!  
*Jetzt packt euch fort!* O das sind harte Wort!  
*Zum Viehstall dort!* O Welch ein harter Ort!  
*Ei, der Ort ist gut für euch. Es braucht nicht viel. Da geht nur gleich!*

## Macht hoch die Tür - Gotteslob 218

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit,  
ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich,  
der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt.  
Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich an Rat.
2. Er ist gerecht, ein Helfer wert. Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,  
sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit;  
all unsre Not zum End er bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt.  
Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat.  
Wohl allen Herzen insgesamt, da dieser König ziehet ein.  
Er ist die rechte Freudensonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn.  
Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.

## Wir sagen euch an - Gotteslob 223

1. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die erste Kerze brennt.  
Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn den Weg bereit.  
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.
2. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die zweite Kerze brennt.  
So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan.  
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.
3. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die dritte Kerze brennt.  
Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein.  
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.
4. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die vierte Kerze brennt.  
Gott selber wird kommen, er zögert nicht. Auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht.  
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

## **Maria durch ein Dornwald ging - Gotteslob 224**

1. Maria durch ein Dornwald ging. Kyrie eleison.  
Maria durch ein Dornwald ging, der hat in sieben Jahrn kein Laub getragen.  
Jesus und Maria.
2. Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrie eleison.  
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, das trug Maria unter ihrem Herzen.  
Jesus und Maria.
3. Da haben die Dornen Rosen getragen. Kyrie eleison.  
Als das Kindlein durch den Wald getragen, da haben die Dornen Rosen getragen.  
Jesus und Maria.

## **Tauet Himmel - Gotteslob 791**

1. „Tauet, Himmel, den Gerechten, Wolken regnet ihn herab!“  
rief das Volk in bangen Nächten, dem Gott die Verheißung gab,  
einst den Retter selbst zu sehen und zum Himmel einzugehen;  
denn verschlossen war das Tor, bis der Heiland trat hervor.
2. Voll Erbarmen hört das Flehen Gott auf hohem Himmelsthron:  
Alle Menschen sollen sehen Gottes Heil in seinem Sohn.  
Gottes Engel eilt hernieder, kehrt mit dieser Antwort wieder:  
„Sieh, ich bin des Herren Magd, mir gescheh, wie du gesagt.“

## **Der Engel des Herrn - Gotteslob 956**

1. Der Engel des Herrn aus Gottes Macht hat Maria die Botschaftbracht:  
Sie soll die Mutter Gottes sein und bleiben eine Jungfrau rein.
2. Maria sprach: „Ich bin ganz rein und will die Magd des Herren sein.  
Dein Wille, o Herr, gescheh an mir, mein Herz, o Gott, das schenk ich dir.“
3. Das heilige Wort, das Fleisch worden ist und wird genannt Herr Jesus Christ.  
Dein bittres Leid, o großer Gott, das stärke mich in meinem Tod.
4. Herr Jesus Christ, hab noch eine Bitt: Verlass die armen Seelen nit  
und führe sie aus ihrer Pein zu dir in deinen Himmel ein.

# 1. Abend: 15. Dezember

**Lied:** „Wer klopft an?“ ... Seite 2

## **Einleitung:**

Gott wohnt da, wo man ihn einlässt. Wir bitten euch, nehmt diese Herberge bei euch auf. Sie soll ein Zeichen sein, dass ihr bereit seid, Gott bei euch wohnen zu lassen.

## **Antwort der „Herbergsfamilie“:**

Friede und Heil wollen ziehen hier ein. Christus der Herr, will Retter uns sein.

**Lied:** „Wir sagen euch an“, 1. Strophe ... Seite 3

## **Gedanken:**

Die Tage vor Weihnachten laden ein, aufmerksam zu werden – aufmerksam für die Spuren Gottes im Leben. Jedem kann es geschehen, dass er unversehens von etwas Unnennbarem berührt wird, das tief betroffen macht. Oft werden wir ergriffen von einem Frieden, einer Zuversicht, die wir uns selbst nicht erklären können. Ein Anruf, eine Begegnung geschehen genau in dem Augenblick, wo wir sie am dringendsten brauchen. Ein unerwarteter Gedanke besucht uns, der uns stärkt und ermutigt. Die Botschaft von Weihnachten wird uns immer neu zugesagt – ist mehr als nur eine berührende Geschichte von damals. Gott zeichnet die Spuren in unser Leben – heute.

**Lied:** „Maria durch ein Dornwald ging“, 1. Strophe ... Seite 4

## **Meditation „Maria - das klare Licht“ von Anselm Grün:**

Wir spüren, wie gut es uns tut, wenn wir einen Menschen treffen, von dem wir sagen können: Der ist klar. Der hat lautere Absichten. Er kennt keine Intrigen oder irgendwelchen Nebenabsichten. Er sagt, was er denkt. Auf ihn können wir uns verlassen. Seine Augen sind klar. In ihnen kommen wir mit unserer eigenen Klarheit in Berührung. Maria war so ein Mensch.

Maria ist das Bild des von Jesus Christus erlösten Menschen. In Maria feiern wir, dass in uns etwas Lauteres und Reines, etwas Unversehrtes und Unbeflecktes ist. Wenn wir in uns hineinschauen, dann sehen wir nicht nur das Dunkle. Wir wissen, dass wir nicht perfekt sind und immer wieder Fehler machen. Aber indem wir auf Maria schauen, wenden wir uns bewusst dem klaren und lauterem Kern in uns zu. Diese Sicht schenkt uns inneren Frieden und Dankbarkeit, dass dort, wo Christus in uns wohnt, die Sünde keine Macht über uns hat.

**Lied:** „Macht hoch die Tür“ ... Seite 3

**Gebet:**

Vater im Himmel, du wartest auf uns, bis wir uns für dich öffnen. Du schenkst uns dein Wort, damit wir es aufnehmen. Stimme uns ab, auf deine Stimme. Mach uns offen und empfänglich für Jesus Christus, deinen Sohn, der kommt und rettet, heute und in Ewigkeit. Amen.

**Lied:** „Wir sagen euch an“, 2. Strophe ... Seite 3

**Fürbitten:**

V: Maria ist den richtigen Weg gegangen. Sie hat Gott blind vertraut.

V: Herr, hilf uns, dass auch wir den richtigen Weg finden und ihn gehen, auch wenn es uns schwerfällt.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Der Weg zu dir ist oft steinig. Viele Hindernisse und Probleme müssen bewältigt werden. Herr, hilf uns, dass wir trotzdem den Weg zu dir wählen, wenn er auch nicht immer leicht ist.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Herr, du bist das Licht, das jeden Menschen erleuchtet. Führe die Suchenden auf den rechten Weg.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Herr Jesus Christus! Begleite uns auf unserem Lebensweg. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

**Lied:** „Der Engel des Herrn“ ... Seite 4

**Gebet der „Herbergfamilie“:**

Herr, unser Gott, dukehrst bei uns ein und schenkst zugleich Wohnung bei dir.

In dir geborgen, bitten wir um deinen Segen.

Segne alle, die hier versammelt sind. Segne alle, an die niemand denkt.

Segne alle, mit denen wir in Liebe und Sorge verbunden sind.

Segne uns mit deinem Frieden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## 2. Abend: 16. Dezember

**Lied:** „Wer klopft an“ ... Seite 2

### **Einleitung:**

Wir kommen und klopfen an euer Tor. Maria und Josef stehen davor.  
Sie gehen schon lange von Haus zu Haus. Nehmt sie auf, werft sie nicht hinaus.  
Sie suchen Herberge für ihren Sohn, sie damals in Betlehem schon.

### **Antwort der „Herbergsfamilie“:**

Guter Gott, wir grüßen diese Herberge. Wir nehmen sie mit Freude in unserem Haus auf.  
Sie soll ein sichtbares Zeichen unseres Glaubens sein. Wir nehmen das Kind, das Maria  
unter ihrem Herzen trug, in unserem Herz auf – Jesus Christus, unseren Retter.  
Er bringt Licht in die Dunkelheit dieser Welt. Er stärkt uns mit seinem Geist, damit wir  
nach seinem Vorbild leben.

**Lied:** „Wir sagen euch an“, 1. und 2. Strophe ... Seite 3

### **Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas 2,4-7:**

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids,  
die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.  
Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.  
Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft,  
und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in  
eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

**Lied:** „Macht hoch die Tür“, 1. Strophe ... Seite 3

### **Gebet:**

Barmherziger Gott und Vater! Du zeigst uns einen Weg zum Leben. *Unsere* Wege sind  
selten *deine* Wege. Wir gehen auf Abwegen. Wir gehen in die Irre und meinen noch, ganz  
gut unterwegs zu sein. Gütiger Gott, komme uns entgegen, weise uns den Weg nach  
Betlehem, damit wir dir näher kommen und zu einem glücklichen Leben finden.

**Lied:** „Macht hoch die Tür“, 2. Strophe ... Seite 3

## **Meditation:**

Die göttliche Dimension ins eigene Leben nehmen, das innere Licht wachsen lassen – das heißt in Bezug auf Weihnachten, auf ein Kind zu schauen. Etwas Kleines, Hilfloses liegt als „göttliche Dimension“ in der Krippe. Ein Kind als ein Versprechen, dass etwas ganz Neues beginnt. Und zwar in der Einmaligkeit, die jedes Leben hat.

Gott hilflos und klein. – Was heißt das für mich?

Etwas Neues beginnt. – Was heißt das für mich?

Gott lässt sich ein auf das menschliche Leben und spricht bei der Taufe Jesu jedem Menschen zu: Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter. – Was heißt das für mich?

Ich habe auf das Licht gewartet. Aber vielleicht ist das Warten schon das Licht.

Ich habe auf die Erfüllung gewartet. Aber vielleicht ist die Sehnsucht schon die Erfüllung.

Ich habe auf die Freude gewartet. Aber vielleicht waren die Tränen schon Zeichen des Lebens. Ich habe auf Gott gewartet. Und ein Kind kommt zur Welt

## **Rosenkranz:** „Jesus, komm in unsere Familien!“

Vater unser ...

Gegrüßet seist du Maria ...

Ehre sei dem Vater ...

O mein Jesus ...

**Lied:** „Maria durch ein Dornwald ging“, 1. Strophe ... Seite 4

## **Gedanken:**

Dem Herrn den Weg bereiten, bedeutet: seine Freiheit richtig nützen und sich für Gott entscheiden; bedeutet: die Wahrheit suchen im Lesen des Wort Gottes und eines guten Buches; bedeutet: umkehren und zum Vater heimkehren.

Der Vater wartet auf uns, der Vater geht uns entgegen.

**Lied:** „Der Engel des Herrn“ ... Seite 4

## **Gebet der „Herbergfamilie“:**

Wir danken dir, Herr und Gott. Du bist in Jesus Christus bei uns eingekehrt, hast bei uns einen Platz gefunden. Bleibe bei uns, mit deinem Wort, mit deinem Trost, mit deinem Segen. Hilf uns, Frieden zu halten. Schenke uns, Freude und Glück, Liebe und Geborgenheit. Wie Josef Maria beschützt hat, nimm auch du uns unter deinen Schutz. Segne und behüte uns in deinem Namen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## 3. Abend: 17. Dezember

**Lied:** „Wer klopfet an?“ ... Seite 2

### **Einleitung:**

Wir kommen und klopfen an euer Tor, wie Maria und Josef steh'n wir davor.  
Unsere liebe Frau geht von Haus zu Haus, tut auf eure Herzen, weist sie nicht hinaus.  
Heute sucht sie, wie damals in Betlehem schon, in unseren Herzen Heimat für ihren Sohn.  
Nehmt sie auf als eure Gäst', die man mit Freude eintreten lässt.

### **Antwort der „Herbergsfamilie“:**

Wir wissen, dass mit euch und der Gottesmutter auch Jesus selbst in unser Haus kommt  
und freuen uns, euch alle bei uns aufnehmen zu dürfen.

**Lied:** „Wir sagen euch an“, 1. Strophe ... Seite 3

### **Meditation:**

Dein Blick schaut ängstlich in die Zukunft: Wer sieht dich an?  
Wer schenkt dir Beheimatung? Wie erfährst du Verwandlung?  
Ansehen wünsche ich dir, mitten in der Stadt das Entdecken deiner einmaligen Würde.  
Beheimatung wünsche ich dir, mitten in den vielen Wohnungen Erfahrungen der  
Geborgenheit. Verwandlung wünsche ich dir, mitten in den starren und eintönigen  
Formen Raum für deine Kreativität. Gottes Advent wünsche ich dir, sein zärtliches  
Entgegenkommen in all deinen Lebensvollzügen

### **Aus dem heiligen Evangelium nach Markus 1,1-3:**

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes: Es begann, wie es bei dem  
Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich  
bahnen. Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die  
Straßen!

**Lied:** „Macht hoch die Tür“, 1. Strophe ... Seite 3

## **Gebet:**

V: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.

A: Und sie empfing vom Heiligen Geiste.

Gegrüßet seist du Maria ...

V: Maria sprach: „Sieh, ich bin die Magd des Herrn.“

A: „Mir geschehe nach deinem Worte.“

Gegrüßet seist du Maria ...

V: Und das Wort ist Fleisch geworden.

A: Und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßet seist du Maria ...

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: Dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

V: Lasset uns beten! Wir bitten dich, o Herr, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein.

Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt; führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung.

Durch Christus, unsern Herrn.

A: Amen.

**Lied:** „Wir sagen euch an“, 2. und 3. Strophe ... Seite 3

## **Gedanken:**

Es gibt Worte, die leuchten, und Taten, die wie Sterne vom Himmel fallen – wenn Türen sich öffnen und Menschen einander begegnen.

**Lied:** „Macht hoch die Tür“, 2. und 3. Strophe ... Seite 3

## **Gebet der „Herbergsfamilie“:**

Allmächtiger Gott! Gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt.

Lass uns durch sein Leiden am Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

## 4. Abend: 18. Dezember

**Lied:** „Wer klopfet an?“ ... Seite 2

### **Einleitung:**

Anklopfend und suchend, so sind wir gekommen. Wir danken, dass liebend ihr uns aufgenommen.

Friede und Heil woll'n ziehen hier ein. Christus, der Herr, will Retter euch sein.

**Lied:** „Macht hoch die Tür“, 1. Strophe ... Seite 3

### **Gedanken:**

„Hingebende und freudige Erwartung“ – diese Haltung ist den Gläubigen im Advent anempfohlen. In weltweit nicht nur jahreszeitlich bedingt „finsternen Tagen“ wird die Sehnsucht nach „Licht“, Frieden und Gerechtigkeit zur drängenden Erwartung. Doch erst die Gewissheit der Erfüllung erweckt Freude – wie bei den Kindern, die Tage und Stunden zählen.

Freudige Erwartung und Hingabe sind zunächst nicht von dieser Welt, vielmehr beschreiben sie Gottes Beziehung zur Welt und seine Neigung zu den Menschen: „Meine Freude war es, bei den Menschen zu sein“, spricht die Weisheit Gottes. „In ihrer Mitte wohnend“ will er Gott sein.

Es kam also, wie das Evangelium am Weihnachtstag verkündet, Gottes Logos, der das „Leben und Licht der Menschen“ war, „in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf“.

So wandelte sich die freudige Erwartung des Menschgeborenen auf das endgültige Ankommen des „Himmels auf Erden“ zur bitteren Lebenshingabe für die Welt.

Advent? Zeit der Einübung in Jesu Hingabe an das Reich Gottes, in freudiger Erwartung seiner Herrschaft, die kein Ende hat.

### **Meditation:**

Wenn du dich satt gesehen hast an dem schönen Kind in der Krippe, gehe noch nicht fort! Mache erst seine Augen zu deinen Augen, seine Ohren zu deinen Ohren und seinen Mund zu deinem Mund. Mache seine Hände zu deinen Händen, sein Lächeln zu deinem Lächeln und sein Herz zu deinem Herzen.

Dann erkennst du in jedem Menschen deinen Bruder, deine Schwester.

Wenn du ihre Tränen trocknest und ihre Freude teilst, dann ist Gottes Sohn in dir geboren und du darfst dich freuen.

## **Schriftwort:**

In der Heiligen Schrift lesen wir: Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau. (Galater 4,4).

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden. (Johannes 1,11-12).

## **Fürbitten:**

V: Barmherziger Gott, deine Türe steht offen für alle Menschen, dein Herz ist geöffnet für jeden, der Hilfe braucht. Dich bitten wir:

V: Für die Menschen, die vor verschlossenen Türen stehen und Hilfe brauchen.

A: Hilf, o Herr, und öffne ihnen Türen.

V: Für die Flüchtlinge bei uns und in aller Welt.

A: Hilf, o Herr, und öffne ihnen Türen.

V: Für die Familien, die keine Wohnung finden, weil sie Kinder haben.

A: Hilf, o Herr, und öffne ihnen Türen.

V: Für die Menschen, die verängstigt, hilflos und verzweifelt sind.

A: Hilf, o Herr, und öffne ihnen Türen.

V: Für die Menschen, die sich vor dir und ihren Mitmenschen verschlossen haben.

A: Hilf, o Herr, und öffne ihnen Türen.

V: Für unsere Verstorbenen und alle, die um sie trauern.

A: Hilf, o Herr, und öffne ihnen Türen.

V: Alle unsere Bitten lassen wir einmünden in das Gebet, das der Herr uns selbst zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser ...

**Lied:** „Macht hoch die Tür“, 2. Strophe ... Seite 3

## **Gebet der „Herbergfamilie“:**

Gott, am Ende dieser Andacht bitten wir dich um deinen Segen.

Dein Sohn Jesus Christus hat den Himmel für uns geöffnet, als er in die Welt gekommen ist. Die Kraft deines Geistes kann verschlossene Herzen und Türen öffnen.

Dein Segen umfasst alle und jeden Einzelnen von uns. So segne uns du, der dreieinige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## 5. Abend: 19. Dezember

**Lied:** „Wer klopfet an?“ ... Seite 2

### **Einleitung:**

Wir kommen, wir fragen, wir klopfen an, ob Christus, der Heiland, zu euch kommen kann. Unsere Liebe Frau ist wieder auf der Reisen, wir möchten ihr gern eine Herberg' zuweisen. Wir möchten erbitten ein gut's Quartier, ein offenes Herz, eine offene Tür; eine offene Tür für den Christus auf Erden, der aus Maria geboren will werden.

### **Antwort der „Herbergfamilie“:**

O Jungfrau Maria, von Herzen gern! Tritt ein mit unserem Lieben Herrn!  
Du bist voll der Gnaden, sei uns begrüßt, und gelobt sei dein Sohn, unser Herr Jesus Christ.  
Es ist uns Ehre und große Freud, dass ihr zu uns gekommen seid.  
Denn jedes Haus wird gesegnet sein, in das ihr beide tretet ein.

**Lied:** „Wir sagen euch an“, 1. Strophe ... Seite 3

### **Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus 25,35-40:**

Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

### **Gedanken:**

In diesen dunklen Tagen glänzen Lichter kettenweise heller als das Licht in uns.  
Es wäre an der Zeit, den Schalter umzudrehen und wieder mehr von sich selbst zu geben.  
Warum tun wir's nicht?

**Lied:** „Wir sagen euch an“, 2. und 3. Strophe ... Seite 3

## **Rosenkranz:** „Jesus, den du in Betlehem geboren hast.“

Vater unser ...

Gegrüßet seist du Maria ...

Ehre sei dem Vater ...

O mein Jesus ...

## **Fürbitten:**

V: Gott setzt in seinem Heilsplan für uns Menschen auf das Ja-Wort Marias.

Beten wir – vereint mit ihrer Fürbitte – zu ihrem Sohn:

V: Für die Christen in aller Welt, dass sie von Maria lernen, in jeder Situation nach dem Willen Gottes für ihr Leben zu fragen.

A: Komm, Herr, und stehe ihnen bei.

V: Für alle, die in der Kirche, in Politik und Wirtschaft bestimmend sind, dass sie sich um das Wohl der Menschen mühen, die auf ihre Hilfe vertrauen.

A: Komm, Herr, und stehe ihnen bei.

V: Für alle Mütter und Väter, die sich für ihre Familien einsetzen, dass ihre Arbeit nicht als selbstverständlich missachtet, sondern anerkannt und geschätzt wird.

A: Komm, Herr, und stehe ihnen bei.

V: Für die jungen Menschen, dass sie Zugang finden zum Wort Gottes als Orientierung für ihr Leben.

A: Komm, Herr, und stehe ihnen bei.

V: Für die Menschen, die sich an den Rand der Gesellschaft gedrängt fühlen, dass wir nicht wegsehen.

A: Komm, Herr, und stehe ihnen bei.

V: Du Gott unseres Lebens hast Maria begleitet auf all ihren Wegen.

Geh auch mit uns und schenke uns auf ihre Fürsprache Erhörung unserer Bitten durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

## **Gebet der „Herbergfamilie“:**

Durch die Hände unserer lieben Mutter Maria komme der Segen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes herab auf alle, die hier versammelt sind, auf alle Kranken, Leidenden und Verzweifelten, auf alle Sterbenden und auf die armen Seelen im Fegefeuer.

Amen.

## 6. Abend: 20. Dezember

**Lied:** „Wer klopft an?“ ... Seite 2

### **Einleitung:**

Wollt, liebe Leut, uns eintreten lassen; die Mutter Gottes steht auf der Straßen.  
Und Sankt Josef, der heilige Mann, der fragt bei euch um Herberge an.  
Tut ihre Wanderschaft fleißig verehr'n und das heilige Kommen von Christus, dem Herrn.  
Drum komm'n wir und klopfen, drum frag'n wir an,  
ob Christus, der Heiland, zu euch kommen kann.

### **Antwort der „Herbergsfamilie“:**

O liebste Maria, tritt herein, und woll'st unsre Frau und Mittlerin sein,  
dass wir eintreten dürfen bei deinem Sohn, wenn er wiederkommt auf ewigem Thron!

**Lied:** „Tauet Himmel den Gerechten“, 1. Strophe ... Seite 4

### **Gedanken:**

Sich einlassen:

*Horchend* habe ich sein Wort vernommen. Es liegt in meinem Ohr.

*Zuversichtlich* habe ich mich auf den Weg gemacht, Hoffnung im Herzen.

*Erwartend* stehe ich an der Schwelle, voller banger Bereitschaft.

*Glaubend* lasse ich mich ein, weil er sich zuerst eingelassen hat.

### **Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus 1,18-20:**

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete – durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.

**Lied:** „Der Engel des Herrn“ ... Seite 4

## **Gedanken:**

Die Familie als Grundbaustein der Gesellschaft ist auch Grundbaustein der Pfarrgemeinde. Aus diesem Grund sollen alle Aktivitäten der Pfarrgemeinde die Familie im Blick haben. Als Kirche erfahren wir, dass Ehe und Familie unter den heutigen Gegebenheiten nicht leicht zu leben sind.

Die Pfarrgemeinde soll daher ein Ort sein,

- wo sich Familien mit kleinen und großen Kindern wohl fühlen können;
- wo die Gottesdienste für Erwachsene, Kinder und Jugendliche zum Erlebnis werden;
- wo einander gegenseitig geholfen wird, das Leben als Christ zu gestalten;
- wo alle, auch heikle und unbequeme Fragen und Probleme zu Partnerschaft, Erziehung, Glaube und Moral zur Diskussion zugelassen werden;
- wo das Leben der Menschen mit allen Freuden und Sorgen zur Sprache kommen kann.

## **Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus 1,21-24:**

Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

## **Rosenkranz:** „Jesus, der die Tür zum Leben öffnet.“

Vater unser ....

Ehre sei dem Vater ...

Gegrüßet seist du Maria ...

O mein Jesus ...

## **Lied:** „Tauet Himmel den Gerechten“, 2. Strophe ... [Seite 4](#)

## **Gebet der „Herbergfamilie“:**

Wir danken dir, Herr und Gott. Du bist in Jesus Christus bei uns eingekehrt. Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte, mit deinem Wort, mit deinem Trost und deinem Segen. Lass in unserer Mitte Frieden herrschen. Gewähre uns Freude und Glück, Geborgenheit und das tägliche Brot. Schenke uns alles, was wir zum Leben brauchen. Bleibe bei uns und bei allen deinen Kindern in Zeit und Ewigkeit. Amen.

## 7. Abend: 21. Dezember

**Lied:** „Wer klopft an?“ ... Seite 2

### **Einleitung:**

Gott wohnt da, wo man ihn einlässt. Wir bitten euch, nehmt diese Herberge bei euch auf. Sie soll ein Zeichen sein, dass ihr bereit seid, Gott bei euch wohnen zu lassen.

### **Antwort der „Herbergfamilie“:**

Guter Gott, wir grüßen diese Herberge. Wir nehmen sie mit Freude in unserem Haus auf. Sie soll ein sichtbares Zeichen unseres Glaubens sein. Wir nehmen das Kind, das Maria unter ihrem Herzen trug in unserem Herzen auf: Jesus Christus, unseren Retter. Er bringt Licht in die Dunkelheit dieser Welt. Er stärkt uns mit seinem Geist, damit wir nach seinem Vorbild leben.

**Lied:** „Macht hoch die Tür“, 1. Strophe ... Seite 3

### **Gedanken:**

Maria hat immer wieder von den Menschen Beinamen bekommen, die helfen sollen, das Faszinierende und Einzigartige an dieser Frau zu verstehen.

Aber was ist eine „Schöne Liebe“? Ist Liebe immer schön?

Wer liebt, der öffnet sein Herz, macht sich berührbar und verletzbar, ist manchmal wehrlos und ohnmächtig, wenn der andere Stellen berührt, wo es wehtut.

Auch das Scheitern einer Liebe kann nur jemand erleben, der geliebt hat.

Doch was ist nun eine „Schöne Liebe“?

Eine Liebe ist schön, wenn sie „stimmig“ ist. Wenn sie nicht an Erwartungen gebunden ist, wenn sie den anderen frei lässt, der zu werden, der er sein will.

Eine Liebe, die nicht an Bedingungen geknüpft ist – sondern einfach liebt.

Eine Liebe, die auch das Geheimnis des anderen achtet – ihn nicht zu verbiegen versucht.

Eine Liebe, die manchmal nicht begreift – und trotzdem liebt.

Eine Liebe, die den anderen meint – und nicht sich selbst.

Eine Liebe, die sich herschenkt und gibt – und nicht nur die eigenen Bedürfnisse stillt.

Eine Liebe, die frei macht – und nicht fesselt.

**Lied:** „Macht hoch die Tür“, 2. Strophe ... Seite 3

## **Gedanken:**

So hat Maria geliebt. Diese junge Frau wird Gott oft genug nicht verstanden haben. Doch sie hat an ihn geglaubt. Sie hat vermutlich ihren eigenen Sohn oft genug nicht verstanden. Doch sie ist bei ihm geblieben, hat ihn geliebt. Sie hat geglaubt und geliebt. Das ist eine „Schöne Liebe“. Lieben heißt nicht zu warten, bis wir wissen – sondern heißt manchmal auch, dass wir auf ein Ahnen, die Stimme unseres Herzens, hin handeln. In diesem Sinn ist „Glauben“ eine „Schöne Liebe“. Glauben heißt manchmal auch, sich einfach hinzugeben, ohne zu verstehen, „Ja“ zu sagen, trotz Fragen und Zweifel. In dieser Liebe kann Maria uns Mutter sein, eine „Mutter der schönen Liebe“.

## **Aus dem Buch des Propheten Jesaja 60,1-2:**

Auf, werde licht, denn es kommt dein Licht, / und die Herrlichkeit des Herrn geht leuchtend auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch über dir geht leuchtend der Herr auf, seine Herrlichkeit erscheint über dir.

**Lied:** „Wir sagen euch an“, 1., 2. und 3. Strophe ... [Seite 3](#)

## **Fürbitten:**

- V: In Dankbarkeit gedenken wir der Schritte, die Gott für unsere Erlösung getan hat, und richten voll Vertrauen unser Bitten an unseren Fürsprecher beim Vater, den Herrn Jesus Christus:
- V: Dass er die Sehnsucht der Menschen erfülle, durch sein Kommen die Welt von Sünden reinige und ihr den Frieden bringe, lasset zum Herrn uns beten:
- A: Herr, erbarme dich unser.
- V: Dass er am kommenden Fest seiner Geburt allen Streit beende und die Getrennten wieder an einem Tisch zusammenführe, lasset zum Herrn uns beten:
- A: Herr, erbarme dich unser.
- V: Dass er unsere Herzen aufschließe für die Not der Hungernden in der Welt und für die Einsamkeit in unserer nächsten Umgebung, lasset zum Herrn uns beten:
- A: Herr, erbarme dich unser.
- V: Dass er unsere Verstorbenen in das Reich des Lichtes und des Friedens führe, lasset zum Herrn uns beten:
- A: Herr, erbarme dich unser.
- V: Biete deine Macht auf, Herr, unser Gott, und komm! Entreiß die Welt allen Gefahren, die ihr wegen unserer Sünden drohen, und mache uns frei. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
- A: Amen.

**Rosenkranz:** „Jesus, der unsere Herzen erleuchtet.“

Vater unser ...

Gegrüßet seist du Maria ...

Ehre sei dem Vater ...

O mein Jesus ...

**Lied:** „Tauet Himmel den Gerechten“, 1. Strophe ... Seite 4

**Gebet der „Herbergsfamilie“:**

Wir danken dir, Herr und Gott. Du bist in Jesus Christus bei uns eingekehrt. Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte, mit deinem Wort, mit deinem Trost und deinem Segen. Lass in unserer Mitte Frieden herrschen. Gewähre uns Freude und Glück, Geborgenheit und das tägliche Brot. Schenke uns alles, was wir zum Leben brauchen. Bleibe bei uns und bei allen deinen Kindern in Zeit und Ewigkeit. Amen.

## 8. Abend: 22. Dezember

**Lied:** „Wer klopft an?“ ... Seite 2

**Einleitung:**

Wir kommen und klopfen an euer Tor. Maria und Josef stehen davor. Sie gehen schon lange von Haus zu Haus. Nehmt sie auf, werft sie nicht hinaus. Sie suchen Herberge für ihren Sohn, wie damals in Bethlehem schon.

**Antwort der „Herbergsfamilie“:**

Friede und Heil wollen ziehen hier ein. Christus, der Herr, will Retter uns sein.

**Lied:** „Tauet Himmel den Gerechten“, 1. Strophe ... Seite 4

**Aus dem Brief des heiligen Apostels Paulus an Titus 3,4-5:**

Als aber die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, hat er uns gerettet – nicht weil wir Werke vollbracht hätten, die uns gerecht machen können, sondern auf Grund seines Erbarmens.

**Gedanken:**

Der Stern beginnt zu erzählen: Ich bin ein Himmelszeichen. Viele Millionen Jahre bin ich schon alt. Ich habe unzählige Brüder und Schwestern. Einige kennst du mit Namen. Viele sind dir unbekannt. Ich bin ein besonderer Stern. Ich heiße „Begleiter“, denn ich will mit dir durch den Advent gehen. Ich will dir vom Himmel erzählen, an dem ich leuchte, und von der Erde, auf die ich herabschaue.

Ich will dich zu einem Kind führen, das geboren wird, mitten in einer dunklen Nacht. Jesus heißt es. Es kommt von Gott. Es bringt Licht und Freude. Es will mit dir lachen und fröhlich sein. Es wird, ein Mensch wie du, mit dir das Leben teilen. Nun kennst du meinen Namen und meine Aufgabe.

**Lied:** „Macht hoch die Tür“, 1. Strophe ... Seite 3

### **Meditation:**

*Bei jedem der folgenden Sätze wird jeweils ein Licht angezündet und in die Mitte gestellt*

Jesus, du bist unser Stern, der unsere Angst vertreibt.

Jesus, du bist unser Stern, der uns Licht und Wärme gibt.

Jesus, du bist unser Stern, der uns den Weg zeigt.

Jesus, du bist unser Stern der uns leuchtet, damit wir anderen leuchten.

**Lied:** „Macht hoch die Tür“, 2. Strophe ... Seite 3

**Rosenkranz:** „Jesus, der in uns die Liebe entzündet.“

Vater unser ....

Gegrüßet seist du Maria ...

Ehre sei dem Vater ...

O mein Jesus ...

**Lied:** „Wir sagen euch an“, 1. und 2. Strophe... Seite 3

### **Fürbitten:**

V: Wir beten zu Gott, dem Vater, der die Menschen liebt und sie glücklich machen will:  
Wir haben uns in der Adventszeit vorgenommen, besonders gute Gotteskinder zu sein. Hilf uns, dass wir frohe und offene Christen werden.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Wir bitten für alle Kinder, die hungern müssen, und besonders für die Kinder, die keine Eltern mehr haben. Lass sie gute Menschen finden, wie einst den heiligen Nikolaus, die ihnen helfen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Wir denken an die kranken und die alten Menschen. Schenke ihnen deine Liebe, und bringe Licht in die einsamen Herzen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Wir bitten für die Heimatlosen. Schenke ihnen ein Zuhause, und verschone alle Menschen vor Krieg und Not.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- V: Wir denken an die Menschen, die Angst haben und die mutlos sind. Schenke ihnen deine besondere Kraft und Gnade.
- A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- V: Tröste alle traurigen und unglücklichen Menschen, damit auch sie frohe Weihnachten feiern können.
- A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- V: Denn an deinem Tisch werden alle Menschen glücklich, die sich von dir rufen lassen. Auf dich vertrauen wir jetzt und in Ewigkeit.
- A: Amen.

**Lied:** „Wir sagen euch an“, 3. Strophe... Seite 3

### **Gebet der „Herbergfamilie“:**

Segne alle, die hier versammelt sind! Segne alle, an die niemand denkt! Segne alle, denen wir in Liebe und Sorge verbunden sind! Sei uns nahe durch Christus unseren Herrn. Amen.

## **9. Abend: 23. Dezember**

**Lied:** „Wer klopft an?“ ... Seite 2

### **Einleitung:**

Wollt, liebe Leut', uns eintreten lassen; die Mutter Gottes steht auf der Straßen.  
Und Sankt Josef, der heilige Mann, der fragt bei euch um Herberge an.  
Tut ihre Wanderschaft fleißig verehr'n und das heilige Kommen von Christus, dem Herrn.  
Drum komm'n wir und klopfen, drum frag'n wir an,  
ob Christus, der Heiland, zu euch kommen kann.

### **Antwort der „Herbergfamilie“:**

O liebste Maria, tritt herein, und woll'st unsre Frau und Mittlerin sein,  
dass wir eintreten dürfen bei deinem Sohn, wenn Er wiederkommt auf ewigem Thron!

**Lied:** „Wir sagen euch an“, 1. und 2. Strophe... Seite 3

### **Aus dem heiligen Evangelium nach Markus 1,1-8:**

Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen. Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden.

Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig.

Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

**Lied:** „Macht hoch die Tür“, 1. Strophe ... [Seite 3](#)

### **Gedanken:**

Jesus war ein einfacher Mann, ohne Armee. Wir wissen, wie seine Geschichte ausgeht. Und sie war damals nicht einmal eine Schlagzeile wert.

Man muss auch in der Bibel genau hinschauen, wenn man die guten Nachrichten hören will. Wenn man aber einmal damit anfängt, nehmen sie buchstäblich kein Ende.

Dann hören wir die Engel und den Rufer in der Wüste, auch Zion, die Freudenbotin, und zu Weihnachten das große himmlische Heer. Sie rufen: Fürchte dich nicht! Tröstet mein Volk! Was krumm ist, soll gerade werden! Erwartet den neuen Himmel und die neue Erde, voller Gerechtigkeit! Bereitet dem Herrn den Weg.

Dieser adventliche Auftrag kann konkret bedeuten: Gutes weiterzusagen und Hoffnung zu verbreiten. Man sollte die weltverändernde Wirkung nicht unterschätzen!

**Lied:** „Macht hoch die Tür“, 2. Strophe ... [Seite 3](#)

### **Fürbitten:**

V: In diesen vorweihnachtlichen Tagen lasst uns vertrauensvoll zum Herrn Jesus Christus beten: Versammle die ganze Kirche in Einigkeit und Frieden um deinen Altar.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Verbinde unsere Familien im Glauben und in gegenseitiger Liebe und Treue.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Bereite den Einsamen und Heimatlosen eine Stätte der Liebe.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Richte die Kranken auf, die in diesen Tagen unter ihrer Einsamkeit und ihren Schmerzen besonders leiden.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Gedenke derer, die die Feiertage als Patienten oder Helfer in den Krankenhäusern verbringen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Führe unsere Verstorbenen in die ewige Glückseligkeit.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Denn du wirst wiederkommen und die Welt aus allen Sünden lösen.  
Dir sei Ehre und Lobpreis in Ewigkeit.

A: Amen.

**Lied:** „Der Engel des Herrn“ ... Seite 4

### **Gedanken:**

Es gibt so viel Unfrieden in der Welt. Die Kriege, die auf dieser Erde toben, machen uns Angst. Angesichts dieser Grausamkeiten fühlen wir uns hilflos. Bitte sende die Kraft deines Friedens in die Herzen all derer, die an den Kämpfen beteiligt sind. Hilf so, den Hass und die Gewalt zu überwinden, und schenke den Mut zur Versöhnung. Bitte hilf den Verletzten, und den Angehörigen der im Krieg Getöteten. Gib ihnen die Kraft, die sie jetzt brauchen, um mit dem Verlust nahestehender Menschen umgehen zu können. Schenke ihnen Menschen, die für sie da sind und die ihnen in ihrem Kummer zuhören. Lass dein Himmelreich hereinbrechen inmitten allen Leidens, und schenke mehr Frieden. Amen.

### **Gebet für den Frieden vom Hl. Franz von Assisi:**

Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo man beleidigt; dass ich verbinde, wo Streit ist; dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist; dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht; dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält; dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert; dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt. Herr, lass mich trachten, nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste; nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe; nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe. Denn wer sich hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet; wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

**Lied:** „Wir sagen euch an“, 3. und 4. Strophe... Seite 3

### **Gebet der „Herbergfamilie“:**

Gott, du zögerst keinen Augenblick, wenn es darum geht, in unser Leben zu treten und in uns und mit uns zu leben. Doch oft kommst du anders, als wir denken. Denn du kommst nicht mit Glanz und Herrlichkeit, mit süßlichem Gesang oder kitschiger Stimmung. Du kommst als Mensch und du kommst ganz konkret. Mitten hinein in den Schmutz unserer Welt, mitten hinein in die Not und das Elend, die uns bedrohen, mitten hinein in alle Hoffnungslosigkeit und alles Dunkel. So kommst du als Gott mit uns und für uns. Amen.

## Herbergssuche

Bei der Herbergssuche drücken Menschen ihre Sehnsucht aus,  
dem Herrn in ihrem Herzen Raum zu geben.  
So findet der Mensch im Herbergssuchen mehr zu sich selbst und zu Gott.  
Dieser Brauch kommt daher auch dem Anliegen des Advents  
als Zeit der Besinnung und als Zeit einer intensiveren Vorbereitung  
auf das Weihnachtsfest entgegen.

*Titelbild aus „Die Weihnachtsgeschichte“ von Magdalene Hanke-Basfeld*